

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 37

Anhang: Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sinnpruch.

Wer weiß zu leben? Wer zu leiden weiß.
Wer zu genießen? Wer zu meiden weiß.
Wer ist der Reiche? Der sich beim Ertrag
Des eignen Fleißes zu bescheiden weiß.
Wer lenkt die Herzen? Der den herben Ernst
Stets in ein heitres Wort zu kleiden weiß.
Wer ist der Weise? Der das falsche Gold
Vom echten schnell zu unterscheiden weiß.
Und wer der Fromme? Der vom Menschen wohl,
Doch nichts von Christen oder Heiden weiß.
D. S. Strauß.

Schutz den Geisteskranken.

Der Verein schweizerischer Irrenärzte, der am 14. und 15. Mai im Burghölzli tagte, nahm den von Direktor Forel verfassten Entwurf eines eidgenössischen Irrenschutzes mit unwesentlichen Veränderungen an.

Als geisteskrank werden nach dem Entwurf alle Personen betrachtet, die infolge erblicher, erworbener oder angeborener Geistesstörungen oder Geistesgebrechen nicht im Stande sind, sich selbst richtig zu leiten oder die Rechte anderer zu achten. Als besondere Kategorien werden betrachtet:

1. solche geistig abnorme Personen, welche, ohne tiefe Störungen der Intelligenz zu zeigen, krankhafte Triebe und Neigungen oder tiefe moralische Defekte, besonders auf Grund erblicher Anlage, besitzen, wenn dieselben dadurch der Gemeinschaft oder sich selbst oder ihren Familien durch verbrecherische Neigungen, Exzesse u. s. w. erheblichen Schaden zufügen;

2. diejenigen Personen, deren Geistesthätigkeit durch den chronischen Genuß von narkotischen Giften, vor allem von Alkohol, Morphium u. s. w. gekürzt ist. Man will nun, einerseits zum Schutze der Gesellschaft gegen ihre Ausfaltungen, dieselben unter die Aufsicht einer „eidgenössischen Kommission für Geisteskranken“ stellen, welche aus zwei erfahrenen Irrenärzten, die in keiner Anstalt mehr thätig sein dürfen, und aus einem Juristen bestehen soll. Unter der Aufsicht dieser Kommission sollen nicht nur sämtliche Geisteskranken der Staats- und Privat-Anstalten stehen, sondern auch alle privat verpflegten oder in ihren Familien verpflegten Geisteskranken, deren Krankheit über drei Jahre dauert oder Zwangsmassregeln und dergleichen erfordert. Um das zu ermöglichen, soll die Verpflichtung bestehen, solche Krankheitsfälle der Kommission anzuzeigen.

Weibliches Wirken.

Eine Damenkommission, die sich die Aufgabe stellte, die Lasterhöhlen in den Großstädten Amerikas zu studieren, entdeckte in New-York einen Spielplatz für Damen. In diesem mit raffiniertem Luxus ausgestatteten Haus in einer der herrlich belebten Straßen New-Yorks ist noch nie eines Mannes Fuß getreten. Nur eingeweihte Damen oder von solchen eingeweihte erhalten dort Zutritt. Durch ein von einer Negerin gehütetes, distrikt ausgehauenes Beschilderung gelangt man in den Salon. Dide Teppiche erheben das Geräusch der Schritte, hohe Spiegel hängen zwischen den Fenstern, die von kostbaren Vorhängen umgeben sind. Auf Ovalebänken erlangen in den dunklen Ecken herrliche Marmorstatuen von blendendem Weiß. Gegenüber der Thür steht eine gigantische Stuhlgur, von deren Höhe ein Pfeißbo, die vier Äste in der Hand, einen Goldhaufen mit Füßen tretend, mit gräulich verzerrtem Gesicht herabguckt. Das gesamte Dienstpersonal setzt sich aus Negerinnen zusammen, die eine schwarze Uniform mit weissen Tüchern aus Spitzen tragen. Sie empfangen die Besucherinnen im Salon, führen sie in die Garderobe und dann in die Spielfälle. Da spielt man das mexikanische Monte, hier Pharo, Baccarat, Rouge et noir, Roulette. Der interessanteste Saal ist der „Limitless Play Room“, der Raum, in welchem für die Eingänge jede Marginalgrenze existiert, wo die reichsten Damen spielen. Dieser Saal wird separat, nach tagelanger Vorbermung vermietet. Hunderttausende werden hier verloren und gewonnen, die egyptischen und teuersten Soupers serviert. In den anderen Sälen erhält man Cigaretten und Speisen umsonst; nur der Champagner wird bezahlt.

Die Eigentümerin und Leiterin des Spielhauses hält sich im Mittelpunkt des Hauses, in einem luxuriös ausgestatteten, mit einer Glaskuppel gedeckten Kabinett auf, zu dem jeder Dame der Zutritt offen steht. Vom Abend bis zum Morgen füllen das Haus Frauen aus allen Gesellschaftsklassen, zumeist aus dem besser situierten Mittelstande. Die Schachtern spielen verkleidet; aber auch die Unverschämten haben keinen Verrat zu befürchten. Wenig bemittelte Frauen und Mädchen:

Ladenmädchen, Postbeamtinnen, Telegraphistinnen, Arbeiterinnen opfern hier dem Spiele. Die Eigentümerin öffnet allerdings nicht ihre Salons dieser magern Klientel. Sie müssen ihre Erparnisse vereinigen und entfenden eine Vertrauensperson.

Kleine Mitteilungen.

In der Ausstellung in Antwerpen wurde ein Wettbewerb weiblicher Schönheiten eröffnet.

Das „Schweizer-Heim“ für Erzieherinnen in Hamburg wurde im vergangenen Jahre von 864 sich in Hamburg aufhaltenden Schweizerinnen besucht. Gegenwärtig halten sich dort 95 schweizerische Erzieherinnen auf.

In den Berliner Gemeindefürsorge werden nach amerikanischem Muster in bestimmten Zeitabschnitten Versuche gemacht, zu ermitteln, in wieviel Minuten das Schulhaus bei etwa eintretender Feuersgefahr geräumt werden kann. Bei diesem blinden Feuerlärm entwickeln sich nun, wie das „Berl. Tagbl.“ schreibt, recht interessante Szenen; zunächst ist zu beobachten, das von Unruhe oder Mangelhaftigkeit der Kinder nicht die Spur zu entdecken ist, auch nicht in den Klassen, in welchen ohne vorherige Mitteilung oder Instruktion plötzlich „Feuer!“ gerufen wird. Die Berliner Schulkinder hat vor dem verheerenden Element nicht die geringste Furcht, der Ruhm der Feuerwehr ist auch in diese Kreise gedrungen, und selbst die kleinen Mädchen verlassen zwar eilig, aber doch ohne Bangen ihre Plätze; eine Panik die erfahrungsmäßig mehr Unheil anrichtet als das Feuer, erweist sich ausgeschlossen. Nach den vorliegenden Zusammenstellungen kann eine Schule von 8–900 Kindern in 3–4 Minuten entleert sein.

Der in Berlin verstorbenen sozialdemokratischen Agitatorin, Frä. Wabnitz, wurden gegen 400 Kränze am Grabe niedergelegt.

In einem Anfall von Schwermut suchte in Eglisau Fräulein Elise Frei im Rhein den Tod. Ueber 20 Jahre hatte dieselbe an der Wäschschule gewirkt, und es wird das Schicksal der sehr thätigen und beliebten Lehrerin allgemein bedauert.

Die berühmte Dichterin Augusta Wöhrer, welche u. a. die „Medea“ des Euripides überfetzte, ist in London gestorben.

Wädchen, sehet euch vor, was der Bewerber von euch will, bevor ihr ihm unbedingt euer Vertrauen schenkt! Vor einiger Zeit wußte ein Dienstmann ein Mädchen zu veranlassen, daß es zwecks späterer Verehelichung mit ihm in Beziehungen trat. Er brachte es auch dahin, daß das Mädchen auf die nach seinen Angaben bald zu erfolgende Verheiratung hin verschiedene Anschaffungen, worunter auch die Verlobungsringe, aus ihren Ersparnissen machte und dem Dienstmann Geld ließ. Durch einige Mitteilungen mitleidig gemacht, erkundigte sich das Mädchen näher über die Verhältnisse seines Bräutigams und erfuhr hiebei dann, daß dieser bereits verheiratet und Vater einiger Kinder sei. Der Dienstmann wurde dann auf ihre Anzeige hin verhaftet.

Die Gesellschaft für Kantinenzucht in Zürich gebet vom 1. September d. J. an unter der „Cassan“ je frisch geschlachtetes Kaninchenfleisch auf den Markt zu bringen. Bei den gegenwärtigen hohen Fleischpreisen ist das eine gute Neuerung. Auch Kaninchenzüchter auf dem Lande erhalten so Gelegenheit, hier ihre Tiere zu anständigen Preisen zu verkaufen. Das einzelne Tier darf aber nicht unter sechs Pfund Lebendgewicht haben.

Ernenndung. Auf der Waldburgenbahn verunglückte der Heizer Engler, indem er einem 1/4 jährigen Kinde das Leben rettete. Engler bemerkte den auf dem Geleise befindlichen Kinderwagen, beugte sich auf der Vorderseite des pfeilschnell daherausenden Eisenbahnwagens heraus und stieß den Kinderwagen samt dem Kinde mit einem kräftigen Stoß auf die Straße hinaus. Ohne diese brave That edler Selbstaufopferung des selber in höchster Gefahr schwebenden Mannes wäre das Kind zweifellos verloren gewesen. Leider wurde Engler von einem Weichenhebel erfasst und zu Boden geschleudert. Der nachstürzende Wagen verlegte ihn schwer am linken Arm, jedoch ohne Knochen oder Gelenkverletzung zu beschädigen, so daß bei normal verlaufender Heilung der tiefen Wunden kein wesentlicher Nachteil für den Verunglückten zu befürchten ist.

Briefkasten der Redaktion.

Frau Marg. A. in B. Troden Sie den Keller vor dem Einlagern der Wintervorräte erst gehörig aus. Dies geschieht am besten durch Verwendung von ungeschältem Stalk, den Sie vermischt mit etwas Salz an die feuchten Wände, die Decke und den Boden der Kellerräumlichkeiten

auffreuen, resp. anhaften machen. Sind die Wände und Decken momentan trocken, so müssen selbe vor dem Anblasen benetzt werden. Der Stalk löst sich mit dem an den Wänden haftenden Wasser und löst dabei alle Organismen, die die so lästige Schimmelbildung erzeugen. Am nächsten Tage werden die Wände gut und in allen Teilen abgewaschen. Nach gutem Auslüften und Trocknen können die Vorräte eingebracht werden, es wird sich kein Schimmel mehr zeigen. Der Speisekeller muß von dem Obstraume getrennt sein.

Frau C. J. in T., B. G. in L. und M. J. in A. Wir werden nicht ermangeln, auf die wichtige Sache zurückzukommen und unsern Standpunkt zu begründen; denn wir sind wirklich, wie Sie vermuten, im Falle, unsere Anweisung auf ein schwer erkämpfter: Trotz alledem! zu fassen. — Ihre freundlichen Grüße erwidern wir bestens.

Unbekannte in F. Man kann die Welt und die darin herrschenden Verhältnisse in verschiedenem Licht und durch mehr oder weniger gute Gläser betrachten. Und das Glas, durch welches Sie zu blicken gewohnt sind, bedingt Ihr mehr oder minder klares und richtiges Urteil. Da liegt eben die Verschiedenheit der Meinungen. Der strebende, allezeit nach Vervollkommenheit und Klarheit ringende Mensch darf aber nicht einseitig sein; er muß der Sache auf den Grund gehen und muß das gewohnte Glas, wenn es trübe ist oder nicht richtig zeichnet, mit einem bessern zu vertauschen vermögen. — Der Sprechsaal mußte für diese Nummer ordnungsgemäß wieder dem Briefkasten für Gesundheitspflege Platz einräumen.

Junge Abonnentin in B. Glauben Sie doch ja nicht, daß der Besuch der Realschule an und für sich Sie befähigt, sich schriftstellerisch zu betätigen, und flingende Münze und Vorbeeren zu ernten. Unter guter Schulausbildung ist es keine Kunst, sich richtig auszudrücken und bei der leichten Zugänglichkeit aller Art von Literaturzeugnissen für die junge Welt kann es nicht fehlen, den Kopf voll Bilder zu bekommen, die ohne Anstrengung kopiert werden können. Solche Schreibereien bleiben aber besser ungethan. Nur wer innere oder äußere Lebenserfahrungen gemacht und viele in sich selbst verarbeitet hat, hat eine Befähigung, die Zeit und Aufmerksamkeit anderer für seine Geistesprodukte in Anspruch zu nehmen. Nur wer mit einem Vermögen ausgerüstet ist, kann anderen ein Erleuchtendes mitteilen. Nicht auf die schulgerechte Form, sondern auf den Gehalt einer Arbeit kommt es an. Jemand eine andere nutzbringende Tätigkeit wird Sie und die Ihrigen besser zu befriedigen vermögen, als es die unmotivirte Schreiberei zu thun im Stande ist. Lassen Sie etwa zehn Jahre darüber verlaufen und treten Sie ein in den Kampf ums Dasein, das wird Sie reifen und tüchtig machen.

Ausführe in L. Mittrauen Sie dem Arzte, der Ihre Anschauung und Beobachtung kurzberings belächelt und ununtersucht von der Hand weist; er reitet sein Stiefchen und dieses gilt ihm mehr als das Wohl und Wehe seines Patienten. Der gewissenhafte Arzt sammelt aus jedem einzelnen Falle, wie die Biene, den Honig der belebenden Erfahrung, und eine jede Erfahrung wird ihm zur Stufe einer höhern Erkenntnis, die er in den Dienst der lebenden Menschheit stellt.

Frau S. T. in W. Für Ihren, sich beständig auf der Reise befindlichen Gatten, der oft in Gasthäusern geringern Ranges Unterkunft nehmen muß, möchten wir Ihnen die maßsichergestrichene Nachschleibung aus Hemd, Hose und Strümpfen an einem Stück empfehlen. Das Kleidungsstück endigt oben beim Halsbund in eine fapuzenartige Kappe, die, über den Kopf gezogen, den Hals und Kopf vor der Berührung mit dem Bette vollständig schützt und nur das Gesicht frei läßt. Es wird bei dessen Gebrauch die Ansteckungsgefahr vermieden und seine Zweckmäßigkeit sowohl bei Kälte, als auch bei Wärme ist einleuchtend.

M. S. A. Sie thun am richtigsten, unter irgend einem Vorwand die Ihnen sonst so sehr zugewandte Stelle zu verlassen, da eine Verenderung der Verhältnisse nicht abzusehen ist, denn der Eiferstich ist mit Vernunftgründen nicht beizukommen. Sie ist eine moralische Krankheit, für welche die Trägerin nicht verantwortlich gemacht werden kann; sie selbst leidet dabei am meisten. Es wird nicht nötig sein, Ihnen zu sagen, daß die Beweggründe Ihres Wegganges am besten unbefriedigt bleiben, auch dritten gegenüber. Was ausschließlich Sache des Feingefühls und persönlichen Empfindens ist, dem soll und darf in solchem Falle weder schriftlicher, noch mündlicher Ausdruck gegeben werden. Die Art und Weise, wie dies durchgeführt wird, kann als Gradmesser der Herzgebildung, der wahrhaft vornehmen Gefinnung gelten. — Die gefragte Stelle erfordert umfassende Kenntnisse in der Hauswirtschaft.

OETTINGER & Cie., Zürich, versenden franko:
Cachemires, reine Wolle, 100 cm breit, Fr. 1.05
per Mtr., Phantasiestoffe in schwarz und farbig,
Cheviots, Diagonals, Schotten, Lodenstoffe, Da-
mentuche in glatt u. melangiert, Wollstoffe, eng-
lische Neuheiten in modernst. u. vorzügl. Qualität,
100/120 cm breit, pr. M. Fr. —.95, 1.15, 1.25 — 3.60.
Muster umgehend franko. Neueste Modelbilder gratis.
Ca. 10,000 Meter Resten in Damen- und Herrenkleider-
stoffen aussergewöhnlich billig. Muster zu Diensten. (766)

Rachitis (sog. engl. Krankheit).

706 Herr Dr. Merten in Berlin schreibt: „Dr. Hommel's Hämatozen hat in einem Falle von hartnäckiger Rachitis bei einem zweijährigen Kinde vortrefflich gewirkt. Das Kind, welches vormals nicht gehen konnte, begann schon nach Verbrauch einer Flasche zu laufen und sein Schwächezustand besserte sich während dem Gebrauche der zweiten Flasche zusehends.“ Depôts in allen Apotheken.

Fr. 2.90 Zu diesem ausserordentlich billigen Preise versendet das Tuchversandhaus Müller-Mosmann in Schaffhausen hinreichend Stoff — einen soliden modernen Buckskin — zu einer kompletten Kammergarn- und Cheviotstoffe für Herren- und Knabenkleider, Stoffe für Damen-Regenmäntel, Capes, Jaquettes, Wintermäntel zu den billigsten Engrospreisen. Muster franko. (792)

Zur Bekämpfung von Müdigkeit

allgemeiner Schwäche, Kopfweh, Appetitlosigkeit und blasser Gesichtsfarbe gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem echten Eisencognac Golliez zu machen. Derselbe, seit 20 Jahren als ein gutes Heilmittel geschätzt, mit zahlreichen Ehrendiplomen und goldenen und silbernen Medaillen ausgezeichnet, erfreut sich eines Weltrufes, wie kaum ein ähnliches Präparat. Man sei vorsichtig beim Einkauf; um nicht wertlose Nachahmungen zu erhalten, verlange man stets die Fabrikmarke „2 Palmen“ und den Namen Fried. Golliez in Murten auf der Etikette. (274)

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten. Zu haben in den Apotheken und besseren Droguerien.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

Königl. Spanische Hoflieferanten
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per metre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.

Braut-Seidenstoffe

Welche Farben wünschen Sie bemustert?

(108)

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

F. Jelmoli, Fabrik-Depot, Zürich, offeriert in besten Fabrikaten: Herren- u. Damenstoffe, schwarz und farbig, von 75 Cts. bis Fr. 14.50 p. m., Baumwollwaren von 25 Cts. p. m. an, Bett-, Vieh- und Pferdedecken von Fr. 1.55 bis Fr. 29. Welche Artikel wünschen Sie franko bemustert? (779)

Gesucht:

eine **junge, gesunde Tochter**, die das Weissnähen und besonders das Flecken von Tisch- und Bettwäsche versteht. Unter Umständen Jahresstelle. Gute Behandlung und angemessener Lohn.
Offerten gefl. an „Bad Schinznach“, Aargau. [798]

Haushälterin. Ein alleinst. Frauenzimmer von tadellosem Ruf, aus guter Familie, welches die Leitung einer feinem Haushaltung u. Küche gründlich versteht, wünscht wieder den Haushalt eines respektablen Herrn zu leiten. **Beste Referenzen.** Gefl. Off. Chiff. B.H. 805 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine treue, fleissige Person gesetzten Alters, **beider Sprachen** vollständig mächtig, wünscht Stelle zu Kindern oder zu einer kleinern Herrschaft. Dieselbe kann einer guten bürgerl. Küche vorstehen und ist im Nähen und Glätten, sowie in den übrigen Hausgeschäften gut bewandert. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten sub 808 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine ehrbare Genfer Familie würde einige **junge Mädchen** in Pension nehmen. Familienleben. Mässige Preise. Offerten sub Q 6812 X an Haasenstein & Vogler, Genf. [746]

Kaufm. Töchtereschule Konstanz.

Vollständige und sorgfältige Ausbildung in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, deutscher u. französischer Korrespondenz, Wechselkunde etc. Eintritt Mitte Oktober und April. Prospekte und Näheres durch die Direktion: (H 4268 G) [749] **J. Kaiser.**

Französische Sprache.

In einer ehrbaren Familie der französischen Schweiz würde man **junge Leute aufnehmen**, welche sich in der franz. Sprache zu vervollkommen wünschen. Stunden im Hause und gute Lehranstalt in der Stadt. Je nach Zimmer Fr. 55—60 per Monat.

Sich zu wenden sub Chiffre B 9527 L an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Lausanne. [751]

TÖCHTERPENSIONAT.

Zwei Fräulein würden in ihre Familie junge Mädchen aufnehmen, welche die franz. Sprache gründlich zu erlernen wünschen. Unterricht im Englischen und Piano-Stunden. Gelegenheit, die Führung eines geordneten Haushalts zu erlernen. Gesunde Lage auf dem Lande. Preis bescheiden. — Referenzen: Herr Linder, Pfarrer, Lausanne, Herr Prof. Lugin in Basel, Frau Latour-Cherbuliez, Fluntern-Zürich. (H 9401 L) [739]

Mädchen-Pension Villa Edelweiss

25 Min. von Genf mit der Tramway-Bahn, schöner Garten, prächtige Aussicht, Familienleben, Bäder und Privatstunden im Hause. Mässige Preise. Man wende sich an (Hc 6828 Z) **Mme. Glitsch, Vandoeuvres** bei Genf. [750]

Familien-Pensionat Mes Cosandier, Landeron

(H 6959 X) (Neuchâtel). [755]
Prächtige Lage. Studium der franz., engl. u. ital. Sprache, der Musik. Refer. Pastor Buchenei, Landeron, Frau Conrad, Limatstrasse 93, Zürich III. Prospekte und Ansicht des Pensionates.

Pension Fornachon

in La Mothe, bei Yverdon (franz. Schweiz)
gegründet 1872. Directrice: Madame Jaquenod Fornachon. Gedeigener Unterricht im Französischen, Englischen, Musik, Zeichnen; englische Lehrerin, sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Beste Referenzen aus ganz Deutschland, England und der Schweiz. (H 9865 L) Prospekte auf Wunsch. [783]

Wasch-Auswind-Maschinen

mit prima Gummi-Walzen
G. L. Tobler & Cie., Zollihusstr. 5, St. Gallen. [440]

Kochschule von Frau ENGELBERGER-MEYER,

Oberer Hirschengraben Nr. 3, Zürich.

Hiermit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass **der 73. Kurs am 1. Oktober 1894** beginnt. (OF 2089) [801]
Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, elegant gebunden, zum Preis von **Fr. 8.—**. **Frau Engelberger-Meyer.**

Kantonale Gewerbe-Ausstellung Zürich

15. Juni bis 15. Oktober 1894

mit **Eidgenössischen Special-Ausstellungen** für Unfallverhütung, Fabrikhygiene, Samariterwesen, Krankenpflege, Motoren, Hausindustrie, Frauenarbeit.
Täglich geöffnet von morgens 8 Uhr (Sonntag 10 Uhr) bis abends 6 1/2 Uhr.
Eintrittspreis Fr. 1.—
Gesellschaften und Schulen grosser Rabatt. — Katalog Fr. 1.—
[683] **Restauration mit Garten. — Täglich Konzerte.** (H 3171 Z)
Mittags 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à Fr. 2.— mit Wein.

MÜLLER & BERNHARD'S
reiner, leichtlöslicher **CACAO**
in **BÜCHSEN** unübertroffener Qualität
von 1/2, 1/4 & 1/8 K^o und offen überall zu haben

Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

Während der kantonal. Gewerbe-**Ausstellung in Zürich**

findet man ein besonders reich assortiertes Lager von **Spielwaren** in dem Special-Geschäft von **Franz Carl Weber** (mittlere Bahnhofstrasse 62, „zum Gessnerhof“, Zürich; Firma und Adresse gefl. genau zu notieren). Dasselbe enthält viele hübsche und preiswerte Spielsachen, welche sich als Mitbring für Kinder eignen; auch ist daselbst stets das Neueste der Branche vorrätig. (H 3568 Z) [754]

Migräne-Elixir

von **B. & W. Studer**, Apotheker in Bern.
In Flaccons à Fr. 2. 50.

Bestes Heilmittel gegen Migräne und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [204]

LIEBIG Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT *Liebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.
Engros-Lager u. d. Korresp. f. d. Schweiz: **Aldinger-Weber & Cie., St. Gallen.** **Leonhard Bernoulli, Basel.** Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. [63]

Besatzartikel

für Wäsche

Feinste Stickereien

liefern direkt an Private [799]
Grob & Keller, St. Gallen.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Älteste (H 10382 L)

Walliser Traubenhandlung

O. de Riedmatten
Nachfolger von Léon de Riedmatten
Sion. [806]

Das Kistchen, 5 Kilo, **Fr. 3. 80** franko. [140]

Billige Pension

von **M^{me} V^o E. Marchand**

Notaire in **St. Imier**, franz. Schweiz.
Vorzügliche höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses. (H 4513 I) [697]
Lehrerinnen an den Schulen.

Modes! Modes! Putzgeschäft.

In einem gewerbreichen, grossen Fabrikorte nächst Zürich ist krankheits-halber ein flott gehendes Putzgeschäft mit bester Kundschaft zu verkaufen. Einem Kaufmann oder einer tüchtigen Putzmacherin wäre eine gute Existenz gesichert, da ohne Konkurrenz. [802]
Geführt werden Damen-, Kinder-, Herren- und Knabenhüte, sowie Korsetts aus erster Fabrik. Ernstliche Offerten unt. Y 4749 vermittelt (M 3468 c) **Rudolf Mosse, Zürich.**

Elegant! Chic! Solid!

Damen-Loden,

grosse Auswahl in allen Fabrikaten. **Meterweiser Verkauf.**
Anfertigung nach Mass.
Tadelloser Sitz garantiert.
Wiener Schneiderarbeit.
Triumph-Loden-Reform-Kostüm, elegantestes und praktisches Reise-Touren- und Promadenkleid.
Kostume genre tailleur in allen Façons.
Staub-, Reise- und Regenmäntel, porös, wasserdicht. (H 2536 Z) [605]
Jordan & Cie., Zürich.

Walliser Trauben

Für **Fr. 3. 80**

kann man franko und gegen Nachnahme ein Kistchen von 5 Kilo guter, schöner Walliser Trauben erhalten. (H 10262 L) [803] **Peter Bonvin, Sitten.**

Empfehlen unsere **Unterlagen** für Kinder u. Kranke
Heureka, Molton-, Reform-, Kautschuk-Einlagen [800]
Müttern!
Heureka Damenbinden, Wochenbettbinden, Kinderartikel. Prospekte gratis. **H. Brupbacher & Sohn**, Bahnhofstrasse, Zürich. (H 3747 Z)

Resten

von **Baumwollflanell**, Ia Qualität, per Meter 60 Cts. franko ins Haus. Muster zur Disposition. [784] **J. Weiss-Diem, Herisau.**

Hunzikers Kaffee-Surrogat. [16]
BESTER Gesundheits-Kaffee-Zusatz.
Solide [741]

Wäscheseile

50—70 Meter lang, Fr. 3.— bis 10.— mit und ohne Brett

Thürvorlagen

solide, starke, in **Cocos, Manila** und **Leder**, in 5 Grössen und auf Mass

Läufer

in verschiedenen Breiten
Schaukeln und Turngeräte offeriert billigst

D. Denzler, Zürich

Sonnenquai 10 Rennweg 58.

Maschinenstrickerei

Wer den Beruf erlernen will, wende sich vertrauensvoll um Auskunft an die **Schweiz. Fachschule für Maschinenstrickerei** in Waldstatt, Kt. Appenzel. [185]

Korrespondenzen für den Bezug meines bewährten Haarmittels

Capillophore

beliebe man an die nunmehrige Adresse **Square de Champel, Nr. 10, Genf**, zu senden. (H 7258 X) [788] **Frau C. Fischer.**

Ausgezeichnetes **Kindernährmittel**
ROMANSHORNER MILCH
Vorrätig in allen Apotheken. [63]

Wem daran liegt, Geschäfte zu machen, der muss vor allen Dingen bekannt werden.

Dies erreicht man erfahrungsgemäss am besten und schnellsten

durch **Zeitungs-Reklame.**

Die erste u. älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

gibt Ihnen auf Wunsch gerne die nötigen Winke und Ratschläge. [140]

Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60

Frauenhemden Fr. 2.95, Nachtsack Fr. 2.50, Damenhemden Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [758]

Tricot-Tailen

neueste Garnierungen in kolossaler Auswahl

à Fr. 4. 50 bis Fr. 10

Blusen

in grossartiger, frischer Auswahl

Unterröcke

in allen Stoffarten von Fr. 2 bis Fr. 15 empfiehlt bestens

Jules Pollag

z. Laterne, Multergasse 1 St. Gallen.

Sonntags von 10 — 3 Uhr (H 4293 G) geöffnet. [781]

CEYLON TEA

Ceylon-Thee,

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,

Orange Pekoe pr. 1/2 kg. Fr. 5. 50,
Broken Pekoe „ 4. 50,
Pekoe „ 4. —,
Pekoe Souchong „ 3. 75,

China-Thee,

beste Qualität, Souchong Fr. 4. — pr. 1/2 kg. Kongou „ 4. — „ 1/2

Ceylon-Zimt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3. —.

Vanille,

erste Qualität, 17 cm. lang, 30 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei, Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald, Winterthur. [787]

Versende gegen Nachnahme:

1. **Alpenbienenhonig** von La Rosa und Oberengadin à Fr. 3. — per Kg.
2. **Peschavonhonig** à Fr. 2. 50 p. Kg.
3. **Buchweizenhonig** à Fr. 1. 70 per Kg., dunkel, von spezifischem Geschmack.
4. **Billig: Ableger** von grossblumigen **Peschavonellen**. Packung zum Selbstkostenpreis. Von 10 Kilog. an franko. (OF 2141) [809]

Johs. Michael, Pfr. in Peschiavo.



Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme bto. 6 Ko. 11. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rüti (Kanton Zürich).

Einziger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich: Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich. [326]



Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet 1866 J. F. Zwahlen, Thun. gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme:

Zweischläf. Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22
Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbflaum, „ 120 „ 60 „ „ 8
Zweischläf. Unterbetten, 6 „ „ 190 „ 135 „ „ 19
Einschläf. Deckbetten, 6 „ „ 180 „ 120 „ „ 18
Einschläf. Hauptkissen, 2 1/2 Pfd. „ 100 „ 60 „ „ 7
Ohrenkissen, 1 1/2 „ „ 60 „ 60 „ „ 5
Zweischl. Flaumdeckbetten, 5 Pfd. sehr feiner Flaum 180 „ 150 „ „ 31
Einschläf. Flaumdüvel, 3 „ „ 152 „ 120 „ „ 22
Kindsdeckbetti, 3 „ Halbflaum 120 „ 100 „ „ 9
Kindsdeckbetti, 2 „ „ 90 „ 75 „ „ 6
Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à Fr. 5

(M 8222 Z)

Infolge

[561]

der ausgezeichneten Kuren, welche mit Anwendung von Dennlers Eisenbitter

bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. gemacht werden, wird dieses vortreffliche Eisenpräparat ärztl. vielfach verordnet und bestens empfohlen. Altbewährtes Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene, wertvolles Unterstützungsmittel bei Sommer- und Herbstkuren. — Vorrätig in allen Apotheken.

Patentierte

Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer ausserordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile, erfordern solche keine Verzinnung und rosten niemals. — General-Depot bei:

J. Debrunner-Hochreutiner, Eisenhandlung, St. Gallen. [811]

Toilette-Geheimnis.

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Spröde und Rote im Gesicht und an den Händen und sonstigen Mängeln befreit, ist:



Bergmanns Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Dresden und Zürich.

Man achte auf obige Firma und Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Es existieren bereits wertlose Nachahmungen. Preis à St. 75 Cts.

Starke, leinene Reblaubengaze

100 120 150 180 cm breit à 35 40 50 60 Cts. per Mtr.

per Stück (50 Meter) 10% billiger

Traubensäckli

kleine 15, mittl. 20, grosse 25 Cts. per St. „ 1.50, „ 2. —, „ 2.50 per Dtd.

Spaliernetze

2 Meter breit imprägniert per Meter Fr. 1.20 roh „ „ 1. —

Raffiabast

per Kilo 1.80, per 5 Kilo 7.50 empfiehlt bestens

D. Denzler, Selter, Zürich. [742]

Kaffee!

Direkter Import!

Versand franko Schweiz!

Postpakete von: [608]
10 Pfund, Ceylon blau . . . à Fr. 16. —
10 „ Mokka „ 16. 50
10 „ Menado „ 18. 50

E. Weber & Co.,

Rapperswil a. Zürichsee. [787]

Macramé-Garn

Etamine-Banden

Gardinen-Häkelgarn

D. M. C. Häkelgarn

Leinenes Häkelgarn

Leinen für Filet-Guipuren

Leinen-Stickfaden

Filoselle, waschechte

Häkel-Borden, Strick- und Häkelseide

Dessinbücher von Dillmont zu Originalpreisen empfiehlt

für feine Arbeiten

Au Bon marché,

52 Marktasse, Bern.

Freunde

der Frauen-Zeitung!

bevorzugt

die inserierenden Firmen

bei jeder

[148]

Gelegenheit mit Bezugnahme auf unser Blatt.



Besatzartikel

für Wäsche

Feinste Stickereien

liefern direkt an Private [799] Grob & Keller, St. Gallen.

Praktische Töchterbildungsanstalt.

Zürich V. Vorsteher: Ed. und E. Boos-Jegher. Stadelhofen.

Beginn neuer Kurse an sämtlichen Fachklassen der **Kunst- und Frauenarbeitschule** am **8. Oktober**. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besonderen Beruf. Wissenschaftliche Fächer hauptsächlich Sprache, Buchhaltung, Rechnen etc. Separate Kurse für Handarbeitslehrerinnen. 13 Fachlehrerinnen und Lehrer. (H 3914 Z) [812]

Kochschule. Internat und Externat. Auswahl der Fächer freigestellt. Bis jetzt über 2000 Schülerinnen ausgebildet. Programme in vier Sprachen gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt. Telefon 2510. — Tramwaystation Theaterplatz. — Gegründet 1880.

Der in allen Kulturstaaten patentierte

Hugo Schindlersche Büstenhalter

(Schweizer Patent Nr. 6264)

ist nach Ausspruch vieler Damen und ärztlicher Autoritäten der **beste Ersatz für das gesundheitsschädliche Korsett**.

Viele lobende Anerkennungsschreiben, wie nachstehendes, liegen zur Einsicht bereit.



St. Gallen, im August 1894.
Den Schindlerschen Büstenhalter habe ich bei einer mehrjährigen größeren Bergtour erprobt und für ausgesprochen befunden. Ganzlich ohne jede Beschwerde der inneren Organe so leicht ausgeübt habe. In früheren Jahren, als ich noch die gewöhnlichen Korsetts trug, verursachten mir viel leichtere Touren atemungsbeschwerden. Nun ich statt des lästigen Korsetts den leichten Büstenhalter trage, erfreue ich mich bei vollen Freiheit meines Körpers, die ich nützlich nicht nur in Bergtouren, sondern auch in der täglichen Pflichten und heftigen Arbeit betätige.
Die Natürlichkeit und somit die Schönheit der Taille bringt der Schindlersche Büstenhalter besser zur Geltung als das Korsett.

E. Ginder.

Die Preise sind für Qualität:

| A | B | C | D | E | F |
|---------|------|------|------|------|-----------|
| Fr. 7.— | 10.— | 13.— | 20.— | 15.— | per Stück |

Die ganz weiten Nummern von 104 cm Brustumfang aufwärts etwas teurer.

Die Zusendung geschieht gegen Nachnahme und ist bei Bestellung nur der Umfang über Brust und Rücken (unter den Armen gemessen) anzugeben.

Für Leidende, sowie als Umstands- und Nähr-Corsetage geradezu unerlässlich!

Praktischste Sport- und Touristen-Corsetage!

Für heranwachsende Töchter unentbehrlich!

Zu beziehen vom Generalvertreter für die Schweiz:

E. Günther, Zürich V, Paulstrasse 10.

Depots:

Basel: Frau Pfr. M. Böhner-Hetzel, Aussteuer-Geschäft, Frobenstrasse 46.

Bern: Frau Elise Schindler-Mosmann, Marzillstrasse 30.

Buchhofzell: Frau Geyer Wehrli.

Freiburg: Bregner, Modes und Confections.

St. Gallen: Witwe M. Christ, Florastrasse 7.

Luzern: Frl. Nina Bohnert, Kapellgasse 20.

Waldstatt: Schweizer Fachschule für Maschinenstrickerei.

Wimmis: Frau Spörri-Leuthold.

Winterthur: Chr. Noller-Stolz, zum „Felsen“.

Zürich: J. Moser, zur „Münsterburg“.

[807]



© Für nur 3 Fr. ©
liefern ich franco

10 Hyacinthen-Zwiebeln

gegen Nachnahme.

Preislisten gratis und franco.

**Emanuel Pfyffer, Samen-Handlung
LUZERN**

(H 1725 Lz)

[745]

SPEISEFETT

Premier Jus, **garantiert reines Nierenfett**, von der Gesellschaft Schweizerischer Metzgermeister in Altstetten hergestellt, erhielt an der Gewerbeausstellung in Zürich

Diplom I. Klasse.

Dieses Fett ist der sogen. Kunstbutter und ähnlichen Fabrikaten weit vorzuziehen und auch billiger. Es eignet sich vorzüglich als Beimischung oder selbst als Ersatz von Nidelbutter. Zu beziehen in

Kübeln von ca. 5 bis 50 Ko. und Tafeln von ca. 1 und 2 Ko.

durch die Alleinverkäufer für die Schweiz (Graubünden und Stadt Zürich ausgenommen) (M 10064 Z)

7571

Looser & Tobler in Zürich.

BÜNDNER CHOCOLADE von
in Originalpaketen von
MÜLLER & BERNHARD
CACAO & CHOCOLADENFABRIK
überall zu haben

(M 20162/2)

(M 20162/2)

Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

Institut Boillet, Les Figniers, Lausanne (Suisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Mässige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet.
501] (H 4917 L)

L. Steinbusch, Direktor.

Kantonale Gewerbe-Ausstellung Zürich

18. Juni bis 18. Oktober 1894

mit Eidgenössischen Special-Ausstellungen für

Unfallverhütung, Fabrikhygiene, Samariterwesen, Krankenpflege, Motoren, Hausindustrie, Frauenarbeit.

Täglich geöffnet von morgens 8 Uhr (Sonntag 10 Uhr) bis abends 6 1/2 Uhr.

Eintrittspreis Fr. 1. —

Gesellschaften und Schulen grosser Rabatt. — Katalog Fr. 1. —

688] Restauration mit Garten. — Täglich Konzerte. (H 3171 Z)

Mittags 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à Fr. 2. — mit Wein.

**Damen-Loden.**

Muster franko.

H. Scherrer

St. Gallen und München.

[740]

Bei

Hautkrankheiten, Ausschlägen

jeder Art haben sich die **Dr. med. Smidschen Flechtenmittel**, bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei nässenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Knötchen, Fussgeschwüren, Salzfuss, Wundsehn, Wunden, Hautunreinigkeiten etc. — Salbe Nr. 2 bei trockenen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Paket, enthaltend 1 Topf Salbe u. 1 Schachtel Blutreinigungspillen, kostet Fr. 3.75.

Kropf, Halsanschwellung
mit Atembeschwerden. Drüsenanschwellungen werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte **Dr. med. Smidsche Universal-Kropfmittel** beseitigt. Preis Fr. 2.50.

Dr. med. Smids Enthaarungsmittel

beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu anderen Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3.50.

Dr. med. Smids Gehöröl

ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Säusen und Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, verhärtetem Ohrenschnalze etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. — [736]
Sennenberg-Wald, Gibschwil, den 20. September 1893.

Zeugnisse: Wollen Sie mir umgehend wieder **Dr. Smids Flechtenmittel Nr. 1** zuschicken, denn wir haben schon über 18 Jahre gearztet, und diese Salbe Nr. 1 samt Pillen macht gute Fortschritte. B. J., Landwirt. Vogel-sang b. Turgi, den 28. August 1893. Ersuche Sie mit umgehender Post und per Nachnahme zu senden: **1 Flechtenmittel Nr. 2** von **Dr. med. Smid**. Dieses Mittel hat mir während kurzer Zeit gute Dienste geleistet. E. A. Eschen-mosen, den 3. Dez. 1893. Da ich seit 14 Tagen **Ihr Dr. Smids Universal-Kropfmittel** gebrauche und **Besserung spüre**, so ersuche Sie, mir noch 2 Fläschchen zu schicken. Frau H. J. Bautigenenthal b. Bolligen, den 19. Nov. 1893. Seid doch so gut und schicket mir auf Nachnahme noch ein 2tes **Dr. Smids Universal-Kropfmittel**, wie das erste gewesen ist. Ich habe es für **gut gefunden**, aber gleichwohl muss ich noch mehr gebrauchen. R. N. Alt-stätten, den 6. August 1893. Ersuche Sie höflich, mir **Dr. Smids Enthaarungs-mittel** zur Beseitigung von Barthaaren für ein Frauenzimmer auf Nachnahme zu senden. **Das Ohrenöl** von **Dr. Smid**, das Sie mir **gesandt haben, ist sehr gut**. E. J. Werthenstein, den 29. Oktober 1893. Im Auf-trag von meinem Vater berichte ich Sie daher, um uns noch ein Fläschchen von **Dr. Smids Gehöröl** zu senden. Das letzte wirkte vortrefflich. St. J.

Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, Steckborn. Depots:
St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; C. F. Lugin, Löwenapotheke; Apoth. H. Jenny, z. Rotstein; Herisau: Apoth. H. Böhler; Apoth. Arnold Lobeck; Rorschach: Apoth. J. C. Rothenbäuser; Zürich: Apoth. A. O. Wermüller; Aussersihl: Apoth. L. Baumann; Apoth. Probst z. Floraapotheke, Badenerstr. 85; Basel: Alfr. Schmidt, Greifenapotheke; Hubersche Apotheke bei d. alt. Rheinbr.; Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Th. Lappe, Fleckenmarktsapotheke; Goldene Apotheke.